

Rüstringer Bote



In dieser Ausgabe:

200 Teilnehmer bei Fahrten	2
Arpad von Labans Nachlass	3
Sonderband zum Sonderpreis	4
Umfangreiches Hofarchiv	5
Neues Verzeichnis der Mitglieder	6
Spende hilft Archiv	7
Plattdüütsch läävt	7
Veranstaltungen im 2. Halbjahr	8
Korrektur Beitrag wichtig	8

**Un is de Himmel noch so mies,
de Graade sund in'n Keller,
un is de Nävel noch so fies
mol ward dat woller heller**

(Hugo Ahlhorn)

Impressum: Der Rüstringer Bote ist eine Publikation des Rüstringer Heimatbundes e. V.
V. i. S. d. P: Hans-Rudolf Mengers (Vorsitzender)
Zuschriften an: Rüstringer Heimatbund, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham.

Zwei Gutscheine liegen bei

Liebe Mitglieder und Freunde, wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Für den Rüstringer Heimatbund war auch dieses Jahr erfolgreich. Zu den Schwerpunkten unserer Arbeit gehörten die Bemühungen um die Rettung des Freskos „Der blutige Bruderkuss“. Mit großen Hoffnungen setzen wir uns für die Erweiterung des Archivs ein. Besorgt sehen wir dagegen die Entwicklung an der Moor-seer Mühle. Hier haben sich die Verhältnisse durch den Verkauf des Müllerhauses verändert. Außerdem sind Reparaturen an der Mühle erforderlich. Besonders froh sind wir darüber, dass wir Ihnen neben der Jahresgabe im Sommer jetzt ein zweites Büchlein überreichen können. Die kleine Schrift enthält das Mitgliederverzeichnis und wird ergänzt durch Arbeiten, die im Laufe des Jahres entstanden sind. Mit dem beiliegenden Gutschein können Sie diese Schrift bei den bekannten Stellen in Empfang nehmen.

Der zweite Gutschein berech-

tigt zum Erwerb eines weiteren Buches zu einem besonders günstigen Preis. Es lohnt sich, Mitglied im Rüstringer Heimatbund zu sein! Nutzen Sie deshalb das Mitgliederverzeichnis auch, um festzustellen, wer aus Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis noch nicht Mitglied ist und ermuntern Sie sie zum Beitritt.

Auch im vor uns liegenden Jahr 2004 bieten wir unseren Mitgliedern wieder ein Programm. Es würde uns freuen, Sie als Gast bei unseren Veranstaltungen oder auch als Helfer bei unseren zahlreichen Projekten begrüßen zu dürfen.

Wir möchten auch in diesem Jahr nicht versäumen, unseren besonderen Dank allen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Helfern für ihren unermüdlichen Fleiß auszusprechen, dazu auch den Leitern der verschiedenen Arbeitsgruppen. Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2004.

Ihr Vorstand

Vom Hunte-Sperrwerk zum Erdöl-Museum

Wesermarsch. Einen Tag nach Guntsiet oder fünf Tage in Sachsen-Anhalt: Wer mit dem Rüstringer Heimatbund auf Reisen gehen wollte, hatte auch in diesem Jahr wieder eine große Auswahl an Möglichkeiten. Die Reiseleiter der Arbeitsgruppe Fahrten, Egon Jürgens und Klaus Wessels, hatten wieder ebenso interessante wie lehrreiche Ausflüge ausgearbeitet. Rund 200 Interessierte nahmen an ihnen teil.

Das Land Wursten war am 26. April Ziel der Frühlingfahrt; sie endete mit einer Führung durch das Hermann-Allmers-Heim in Rechtenfleth. Auf dem Besuchsprogramm standen auch die St.-Laurentius-Kirche in Dedesdorf mit ihrer Arp-Schnitger-Orgel und das Niedersächsische Deichmuseum in Dorum.

Am 24. Mai durchstriefte eine Reisegruppe des Heimatbundes das Ammerland. Ziele waren das Schinkenmuseum in Apen – mit Schinkenprobe – sowie das Ammerländer Bauernhaus und das Freilichtmuseum in

Bad Zwischenahn.

Dass es auch in der südlichen Wesermarsch viel zu entdecken gibt, erfuhren die Teilnehmer der Sommerfahrt am 12. Juli. Als Monument der Moderne lernten die Reisenden das Hunte-Sperrwerk in Elsfleth kennen, als Zeugin der Vergangenheit die St.-Aegidius-Kirche Berne. Schlusspunkt war der Besuch der St.-Anna-Kirche in Bardenfleth, der einzigen Fachwerkkirche ihrer Art im Oldenburger Land.

Für fünf Tage ging es vom 11. bis zum 15. August nach Sachsen-Anhalt. Die Reise war eine Exkursion in die deutsche Geschichte, berichtet der Reiseleiter Egon Jürgens.

Höhepunkte waren die alte Hansestadt Salzwedel, ein historischer Stadtrundgang durch Magdeburg, ein Besuch des Europa-Rosariums in Sangerhausen und schließlich – zurück in Niedersachsen – eine Stippvisite im Deutschen Erdölmuseum in Wietze bei Celle.

Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund

Bücherbasar ein großer Erfolg

Nordenham. Erstmals veranstaltete der Rüstringer Heimatbund einen Bücherverkauf im Museum Nordenham. Zahlreiche Dubletten, aber auch ältere Jahrgaben, Notgeldscheine und Zeitschriften fanden ihre Liebhaber.

Fresken besichtigt

Stotel. Mit einer kleinen Delegation besichtigte der Heimatbund in Stotel drei aus

dem alten „Grafenhof“ ausgebaute und restaurierte Fresken. Erläuterungen gab dazu der Vorsitzende des Bürgervereins Stotel, Karl-Heinz Bellmer.

Vertrag unter Dach und Fach

Brake. Mit der Familie Reinstrom wurde nach erfolgreichen Verhandlungen ein Vertrag geschlossen, der die Rettung des Freskos auf dem Hof in Schmalenfletherwurf einleiten soll. **(Fortsetzung auf S. 4)**

Arpad von Labans Nachlass im Archiv

Nordenham. Es ist nur dem Zufall zu verdanken, dass der musikalische Nachlass des früheren Nordenhamer Musiklehrers Arpad von Laban in das Archiv des Rüstinger Heimatbundes gelangte und damit der Öffentlichkeit erhalten blieb. Inzwischen sind alle Unterlagen geordnet und in die Findbuchlisten eingetragen.

Vor etwa drei Jahren entdeckte Helmut Bödeker, ein gebürtiger Nordenhamer, auf dem Friedhof seines Wohnortes Traunstein die Grabstelle von Arpad und Etta von Laban.

Da ihm der Name seines früheren Lehrers noch geläufig war, begann er zu recherchieren und sammelte innerhalb kurzer Zeit etliche Daten und Informationen zu Arpad von Laban, der, wie viele noch wissen, in den 1950er Jahren Musiklehrer am Gymnasium Nordenham war.

Im Juni 2002 trug Helmut Bödeker bei einem Nordenham-Aufenthalt die Ergebnisse seiner Nachforschungen einem interessierten Publikum vor. Dabei erwähnte er, dass in der Musikschule in Traunstein ein Karton mit nachgelassenen Kompositionen von Arpad von Laban stehe, und er war bereit, sich um eine Übereignung dieses Nachlasses an den Rüstinger Heimatbund zu kümmern.

Im Juli 2003 übergab Helmut Bödeker im Rahmen einer kleinen Feier die Noten und Dokumente Arpad von Labans an das Archiv des Heimatbundes. Die Zeitungen berichteten darüber.

Wie kam es eigentlich dazu, dass Arpad von Laban, Sohn des weltberühmten Ru-

dolf von Laban und Betreiber einer privaten Singschule in Traunstein, nach 40 Jahren seine Heimatstadt verließ und im Jahre 1953 in Nordenham eine Stellung als Musiklehrer annahm?

Aus den Unterlagen geht hervor, dass wirtschaftliche Not die Ursache für den Wechsel war. Die Singschule in Traunstein warf nicht genug ab, und die bayerischen Behörden wollte den staatenlosen Arpad von Laban nicht einstellen. Offenbar hatte das Land Niedersachsen damit weniger Probleme und verschaffte dem Musiklehrer am Nordenhamer Gymnasium eine dauerhafte Anstellung.

Neben seinem Beruf bereicherte Arpad von Laban durch vielfältige Tätigkeiten das kulturelle Leben Nordenhams. Er schrieb Rezensionen in der Kreiszeitung Wesermarsch, er las an der Volkshochschule, er führte Eigenkompositionen auf, und er gab Klavier- und Klarinettenunterricht.

Zum 50jährigen Jubiläum der Stadt Nordenham komponierte er 1958 das Rezitatorium „Stromland“ und vermachte es seiner neuen Heimatstadt. Die Uraufführung in der Friedeburg war ein beeindruckender Erfolg.

So ist es kein Wunder, dass sich selbst nach fast 50 Jahren noch sehr viele Menschen an den beliebten Musiklehrer erinnern. Vor allem die ehemaligen Schülerinnen und Schüler verbinden mit Arpad von Laban gute Erinnerungen, konnten sie doch in seinem Unterricht den oft harten Schulalltag immer wieder einmal für eine kurze Zeit vergessen. (Heddo Peters)

Sonderband zum Sonderpreis

Varel/Nordenham. Hinrich Carsten Behrens (1742 bis 1816), Schulhalter in Jeringhave und exzellenter Vermessungsfachmann, verdanken wir eine große Zahl von hervorragenden Vogtei- und Detailkarten aus dem Raum Varel, Friesische Wehde, Ammerland und Wesermarsch. Professor Dr. Wilhelm Janssen hat in Zusammenarbeit mit Claus Soltau den Lebensweg von H. C. Behrens nachgezeichnet.

In jahrelanger mühevoller Kleinarbeit hat der Verfasser viele Details zusammengetragen, so dass sich der Leser einen guten Einblick in die Frühzeit der oldenburgischen Landvermessung und in das Leben und Wirken von H. C. Behrens, aber auch in die damalige Zeit, verschaffen kann. Die Arbeit ist mit 20 farbigen und 26 Schwarzweißabbildungen ausgestattet.

Die von H. C. Behrens und seinen Söhnen gezeichneten Vogteikarten, die von den Zeichnern zum großen Teil farbig angelegt sind, befinden sich heute im Staatsarchiv

Oldenburg. Ergänzende Karten sind im Heimatarchiv in Varel und zum erheblichen Teil auch im Privatbesitz erhalten. Die Vogteikarten wurden teilweise vom Landesvermessungsamt nachgedruckt. Sie sind bei den Katasterämtern erhältlich.

Da eine solche Veröffentlichung nicht kostendeckend produziert werden konnte, sind der Heimatverein Varel und der Rüstringer Heimatbund übereingekommen, die Schrift gemeinsam herauszugeben. Darüber hinaus waren wir aber auch auf finanzielle Hilfestellung aus unserem Wirtschaftsraum angewiesen.

Die Mitglieder des Rüstringer Heimatbundes erhalten diesen Band in den bekannten Verkaufsstellen gegen Abgabe Ihres Gutscheins zum einmaligen Sonderpreis von 5 € gegenüber dem Ladenpreis von 7,50 €. Da die Auflage begrenzt ist, sollten Sie von dem Angebot schnell Gebrauch machen, denn das Werk könnte alsbald vergriffen sein.

Fortsetzung: Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund

(Fortsetzung von S. 2)

Kreistagsfraktionen tagen in der Mühle Moorsee. Nacheinander fanden sich die Fraktionen des Kreistags in der Mühle ein und ließen sich dort die Vorstellungen des Heimatbundes zur weiteren Entwicklung dieses Kulturdenkmals vortragen. Beschlüsse wurden bisher noch nicht gefasst.

Umweltstation feiert Jubiläum

Iffens. 25 Jahre besteht die Umweltstation Iffens auf dem Hof von Dr. Wolfgang Meiners. Auch der Rüstringer Heimatbund ge-

hörte zu den zahlreichen geladenen Gästen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens und überbrachte Grüße und ein kleines Präsent.

Müllerhaus verkauft

Moorsee. Wie eine Bombe schlug die Nachricht vom Verkauf des Müllerhauses bei der Moorseeer Mühle ein. Käufer ist die Gruppe Lenz/Venema. Gespräche mit den neuen Eigentümern haben stattgefunden. Der Rüstringer Heimatbund sieht die Entwicklung mit Sorge. (Fortsetzung auf S.6)

Hofarchiv steht jetzt zur Verfügung

Nordenham. Schon in vergangenen Jahren erhielt das Archiv des Rüstringer Heimatbundes von Hans Hermann Francksen immer wieder Bücher, Schriften und Dokumente aus dessen privatem Besitz und aus dem Hofarchiv. Besonders hervorzuheben sind dabei sechs Bände zur Siedlungsgeschichte in den Kirchengemeinden Langwarden und Tossens, die eine Fülle an Daten und Informationen bieten.

Im vergangenen Jahr entschloss sich Hans Hermann Francksen, sein gesamtes Hofarchiv dem Rüstringer Heimatbund zu übergeben. Nach der Unterzeichnung einer Schenkungsvereinbarung gelangten im Dezember 2002 rund 30 Kartons mit vorsortierten Schriftstücken, Urkunden, Briefen, Büchern, Mappen und Kladden in unser Archiv.

Die Schenkungsvereinbarung zwischen Hans Hermann Francksen und dem Vorsitzenden des Rüstringer Heimatbundes, Hans-Rudolf Mengers, regelt auch den Umgang mit diesen wertvollen Unterlagen. Damit steht das gesamte Hofarchiv mit seiner einzigartigen Vielfalt zu Forschungszwecken zur Verfügung.

Angeführt wird die 26seitige Findbuchliste von den Unterlagen, die über einen Zeitraum von ungefähr 350 Jahren von den Francksens zur Hofbewirtschaftung geführt und aufbewahrt wurden. Die zahlreichen Hofdokumente aus dem 19. und 20. Jahrhundert dürften dabei von besonderem Interesse sein. Am Ende der Liste steht das Kassenbuch für das Wirtschaftsjahr 1967/68, das Hans Hermann Francksen noch selber geführt hat.

Neben den Wirtschaftsunterlagen finden sich im Hofarchiv auch etliche Kartons mit amtlichen Schriftstücken. Alle Vorfahren hatten nämlich wichtige öffentliche Ämter inne, beispielsweise als „Maire“ in der Franzosenzeit, als Kirchspielvogt, als Deichgeschworener oder als Abgeordneter im Oldenburger Landtag von 1856.

Über zwischenmenschliche Beziehungen und über familienrechtliche Dinge geben einige hundert Briefe und Vormundschaftsakten hinreichend Auskunft, und in der Bücherliste mit ihren gut 200 Titeln sind viele alte und seltene Veröffentlichungen aufgeführt.

Die Bearbeitung des umfangreichen Materials erstreckte sich über einige Monate, bis schließlich alle Unterlagen sortiert, gekennzeichnet und in die Findbuchlisten des Computers eingetragen worden waren.

Wegen der Materialfülle und vor allem wegen der Bedeutung der Unterlagen wurde ein eigenes Findbuch für den „Bestand 24 - Hofarchiv Francksen, Ruhwarden“ angefertigt und gebunden. Im Juli 2003 stellten Wolfgang Engelhardt und Heddo Peters das neue Findbuch der Öffentlichkeit vor und überreichten ein Exemplar dem Ehepaar Hans Hermann und Anna Francksen. Die Presse berichtete darüber.

Die Mitarbeiter des Archivs danken Hans Hermann Francksen für die Überlassung seiner Unterlagen, steht damit doch ein komplettes Archiv eines großen Butjadinger Hofes zum ersten Mal in der Geschichte des Heimatbundes den Nutzern am, wie wir meinen, richtigen Ort, nämlich in Butjadingen zur Verfügung.

Neues Mitgliederverzeichnis

Nordenham. Der Vorstand des Rüstringer Heimatbundes ist in den vergangenen Jahren des öfteren von Mitgliedern gebeten worden, ein neues Mitgliederverzeichnis zu erstellen. Immerhin sind seit der letzten Veröffentlichung drei Jahrzehnte vergangen.

Manfred Otromke, der auch sonst die Mitgliederkartei verwaltet, hat diese Aufgabe nun abgeschlossen. Aus Platz- und Datenschutzgründen sind aber nur Vorname, Familienname und Wohnort aufgeführt werden. Viele Mitglieder können so leicht erkennen, wer den Heimatbund unterstützt, aber auch, wer noch nicht dazu gehört und wen man im Kreise der Verwandten und Bekannten noch ansprechen könnte.

Die Statistik weist am Stichtag 1. November 2003 genau 1580 Mitglieder aus. Das ist sicherlich eine ganz beachtliche Zahl.

Wir wissen aber auch, dass es noch wesentlich mehr sein könnten. Viele, die den Idealen des Rüstringer Heimatbundes durchaus nahe stehen, warten nur darauf angesprochen zu werden. Wir bitten Sie, nutzen Sie das Mitgliederverzeichnis in Zukunft auch zur Mitgliederwerbung.

Damit es nun nicht eine gar zu „dröge“ Lektüre wird, haben wir das Heft um zwei Vorträge von Heddo Peters ergänzt, die er im Laufe des Jahres beim heimatkundlichen Klönabend in Stollhamm gehalten hat.

Ein weiterer Aufsatz stammt aus der Feder von Joachim Bödeker aus Traunstein, der sich mit dem Nordenhamer Musikpädagogen Arpad von Laban befasst.

Sie erhalten das interessante Heft in den bekannten Verkaufsstellen wie gewohnt – kostenlos, gegen Abgabe Ihres Gutscheins.

Fortsetzung: Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund

(Fortsetzung von S. 4)

Vortrag lockt viele Besucher

Eckwarderhörne. Meinhard Wefer referierte am 22. Juni in Eckwarderhörne vor einer großen Zuhörerschaft zum Thema „150 Jahre Jadevertag“. Die Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Eckwarden war eine fruchtbare Kombination.

Historisches Kaufhaus eröffnet

Langwarden. An der feierlichen Eröffnung des historischen Kaufhauses in Langwarden nahmen auch mehrere Vertreter des Rüstringer Heimatbundes teil. Träger dieser Einrichtung ist das Museum Butjadingen in Fedderwardersiel.

Kartenbestand aufgearbeitet

Nordenham. Otto Müller-Roth, Sommergast aus der Schweiz, hat mit viel Fleiß und Geduld den umfangreichen Kartenbestand archiviert. In einer kleinen Feierstunde zum Abschluss der Arbeiten sprach ihm Wolfgang Engelhardt seinen Dank aus.

14. Mühlenfest gefeiert

Moorsee. Das Mühlenfest Ende August zog wieder viele Besucher an. Auch die Dreschmaschine und das Dampflokobile waren im Einsatz. Hans-Gerd Gerdes, Leiter der AG Moorseer Mühle, zeigte sich mit dem Verlauf sehr zufrieden.

Ihre Spende für den Rüstringer Heimatbund

Nordenham. Im vergangenen Jahr fand unser Spendenaufruf gute Resonanz, so dass wir die Anschaffung des **mobilen Sprachverstärkersystems** tatsächlich vornehmen konnten. Es hat uns bei Veranstaltungen gute Dienste erwiesen. In diesem Jahr erbitten wir Ihre Hilfe zu Gunsten unseres Archivs. Wir müssen feststellen, dass die dort eingesetzten Computer bereits veraltet und entsprechend störanfällig sind. Sie reichen auch von der Anzahl her nicht mehr aus. Wir müssen dringend **mehrere**

neue Computer anschaffen, wobei wir pro Arbeitsplatz von etwa 2000 € ausgehen. Bei drei bis vier Plätzen übersteigt das unsere Möglichkeiten bei weitem.

Deshalb bitten wir Sie, sorgen Sie mit Ihrer Spende dafür, dass in unserem Archiv mit modernen Geräten professionell gearbeitet werden kann.

Für Spendenbeiträge wird Ihnen auf Wunsch eine Spendenbescheinigung zugesandt. Anschrift und Bankverbindung entnehmen Sie bitte diesem Heft.

Europäischer Sprachentag: Plattdüütsch läävt

Nordenham. All Plattdüütschen sünd uproopen wur'n, sick dafür intosetten, dat use Plattdüütsche Spraak pleegt ward. De Heimatbund „de Spieker“ hett den Andrag in Brüssel stellt, dat disse Dag all Jahr wedder fastlegt ward. Se roopt us up: Maakt all mit, dat wi ok in tokamen Tiet wiesen köönt: „Us Plattdüütsch läävt.“

Vielleicht dröof ick noch mal daran erinnern, dat us Nedderdüütsch or Plattdüütsch in 14. un 15. Jahrhundert allgemeen as Umgangsspraak un ok in Schrift för de Diplomaten, Kooplüüe un Handwarker gelln de. Man kann vandagen faaken noch de Plattdüütschen Inschriften an Glocken un Münzen naläsen. Vör de Reformation hett in Olnborg ok all den lüttjen Katechismus in Platt gäben.

Wo kummt eegentlich dat Wort Platt her? Dat schall ut Holland kamen, so um 1600, „uw plat“ or „opt platte seggen“, dat heet so veel as: verständlich reden. Ende von dat 17. Jahrhundert wurd de Nedderdüüt-

sche Spraak mehr as tweetrangig ankeeken un man nöömde dat do Plattdeutsch, dat heet soveel as „gewöhnlich“. Sietdem ward de plattdüütsch Spraak gegenöver de hochdüütsche Spraak mehr or weniger as minnerwertig ansehn, un dat is bit vandagen so bleewen. Darüm mööt we Plattsacker jümmers wedder darup hinwiesen un klarmaken, dat us Plattdüütsche Spraak in Norddüütschland een Stück kulturell Arfdeel bliewen deiht.

Wieterhen mööt us Bestreben ok wesen, de jungen Lüüe för us Plattdüütsch to begeistern. Dat köönt wi över plattdüütsche Singkreise or Volksdanz-Koppeln, Theatergruppen, ja ok veele Karkenkreise stah för Plattdüütsch wedder open. In eenige Dörper sünd Schoolmesters darbi, Arbeitsgruppen to bilden för Plattdüütsch. Hier will ick use Annegret Martens nich vergäßen, se lehrt ok Platt in de Volkshochschool. Unnernahmen ward hier all eeniget, man mööt nu blot noch willn.

Veranstaltungen im Jahr 2004

6. Januar, 19.30 Uhr

Heimatkundlicher Klönabend, Stollhamm, Huus an'n Siel. Danach an jedem 1. Dienstag im Monat

20. Januar, 19.30 Uhr

Dr. Gerold Steinwäscher: Der Weserzoll bei Elsfleth, Friedeburg, Nordenham

17. Februar, 19.30 Uhr

Meinhard Wefer: 150 Jahre Jadevertrag, Friedeburg, Nordenham

20. März, 15.00 Uhr

Jahreshauptversammlung, Friedeburg, Nordenham,

24. April, Abfahrt 8.00 Uhr

Frühlingsfahrt in die mittlere Wesermarsch: Kirche Golzwarden, Schiffahrtsmuseum Brake, Kirche Strückhausen

15. Mai, Abfahrt 8.00 Uhr

Tagesfahrt nach Verden: Stadtrundgang, Dom, Pferdendom

10. Juli, Abfahrt 8.00 Uhr

Tagesfahrt nach Wilhelmshaven: Stadtrundfahrt, Garnisonskirche, Küstenmuseum, Botanischer Garten

9. bis 13. August, Abfahrt 8.00 Uhr

5-Tage-Fahrt in den Harz: Hornburg, Werningerode, Quedlinburg, Brocken, Halberstadt, Harzrundfahrt

28. bis 29. August

Moorseer Mühlenfest: Ausstellungen, Dreschen, altes Handwerk

16. Oktober, Abfahrt 8.00 Uhr

Saisonabschlussfahrt nach Delmenhorst: Stadtrundgang, Nordwolle-Museum

17. November, 15.00 Uhr

Kirche zu Jade: Andacht und Führung, anschließend Autorenlesung des Rüstringer Schrieverkrings

4. Dezember, 15.00 Uhr

Plattdeutscher Nachmittag, Weserterrassen, Nordenham

Änderungen und Ergänzungen sind möglich. Bitte beachten Sie die Mitteilungen in der Tagespresse. Für die Busfahrten ist eine Mindestbeteiligung erforderlich. Die Fahrtenleitung liegt wieder in den bewährten Händen von Egon Jürgens, Nordenham, und Klaus Wessels, Stadland. Abfahrtsort für alle Fahrten ist die Bushaltestelle vor dem Gymnasium Nordenham. Anmeldungen nimmt ab Dienstag, 20. Januar 2004 die NMT (Nordenham Marketing & Touristik), Marktplatz 7, entgegen. Bitte beachten Sie auch die Reisebedingungen, die bei NMT ausliegen.

Bei allen unseren Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder stets willkommen.

So erreichen Sie uns

RHB: Museum Nordenham, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham, Tel. 04731-88831

1. Vorsitzender: Hans-Rudolf Mengers, Am Butjenter 17, 26954 Stollhamm, Tel. 04735-274

Kassenführerin: Hilke Höpken, Hessenstraße 7, 26954 Nordenham, Tel 04731-6364

Bank: Landessparkasse zu Oldenburg, Kto: 063 423 321, BLZ: 280 501 00

Bitte Beitrag prüfen

Es gibt Mitglieder, die ihren Beitrag nicht durch Abbuchung zahlen, sondern überweisen. Manche haben dazu einem Dauerauftrag eingerichtet. Einige Daueraufträge sind nach der €-Einführung noch nicht umgestellt worden. So werden nun 9,20 € überwiesen statt der erforderlichen 10 €. Bitte prüfen Sie Ihren Dauerauftrag daraufhin oder noch einfacher, erteilen Sie uns eine Abbuchungsermächtigung.